

Burgund 2022 Report

Kraft und Eleganz

Ein ausgewogener Jahrgang, der alles hat

Der Jahrgang 2022 ist, im Gegensatz zu seinem Vorgänger, ein typischer Jahrgang der Moderne. Warm, ja sogar heiss und trocken. Wer nun automatisch an kalifornisch anmutende Pinot Noirs und Chardonnays denkt, ist aber auf dem Holzweg. Nein, dies sind typische und ausgewogene Burgunder und haben von allem etwas, oder vielleicht kann man auch wieder sagen, von allem viel.

Klar sind das potente Weine, aber den Weinen unserer Produzenten merkt man die Hitze kaum an. Sie trumpfen mit kräftigen, aber sehr feinen Tanninen, wie auch mit einer schönen Mineralität und Frische auf. Die Alkoholwerte liegen mit meist 13,5–14,0 Vol.-% im oberen Mittelfeld bei durchschnittlichen pH-Werten. Die Weine zeigen sich bereits jetzt schon recht charmant, was wohl einige Winzer zu einer eher frühen Abfüllung motivieren dürfte. Im Generellen ein ähnliches Profil, wie ich es schon bei den 22er Bordeaux gesehen habe, was sicherlich auch darauf zurückzuführen ist, dass im trockenen und heissen Sommer (mit kühlen Nächten!) Ende Juli ein ergiebiger Regen die Reben revitalisierte. Der Erntebeginn war wiederum früh und startete je nach Domaine zwischen dem 26. August und 4. September.

Im Gegensatz zu den beiden vorausgegangen Jahren war die Arbeit im Rebberg für viele Winzer deutlich unkomplizierter und entspannter. Einzig die Weingüter mit Reben in der Gemeinde Gevrey-Chambertin wurden von Hagel und Unwettern stark gebeutelt. In einigen Lagen hatten sie bis zu drei Mal Hagel. Speziell die nördlichen Lagen wurden im Juni von einem überaus heftigen Hagelsturm heimgesucht, der unter anderem die Lagen Clos St. Jacques, Les Cazetiers und Champeaux überflutete.

Zum Glück war bei diesem Jahrgang Frost für einmal kein Thema. Die oben beschriebenen Wetterverhältnisse haben zu durchschnittlichen bis guten Erntemengen geführt. Der kommende Jahrgang 2023 wird uns dann mit einer sehr grosszügigen Erntemenge beglücken. Dies führt hoffentlich dazu, dass etwas Druck aus dem Markt genommen wird.

Santé!

Mario Aschwanden
Leiter Einkauf

Domaine Marcel Couturier (neu im Sortiment)

Dies ist eine tolle Domaine, die ich zufällig auf meiner Loire-Reise entdeckt habe, als ich einen grossartigen Pouilly-Fuissé 2018 dieses Weinguts in einem Shop im Niemandsland erstand. Das 2005 von Marcel Couturier gegründete Weingut wird heute von ihm und seinem erst 23-jährigen Sohn Auxence geführt. Die Rebfläche beläuft sich auf 12.5 ha und die Produktion liegt in einem normalen Jahr bei 100'000 Flaschen. Auxence hat seinen ersten Wein mit 15 gekeltert und experimentiert gerne. Er hat einige Stages in Frankreich gemacht, unter anderem auch im Jura beim biodynamischen Starwinzer J. F. Ganevat. Die Weine sind bereits biologisch kultiviert und werden in den kommenden Jahren auf bio-dynamisch umgestellt.

Mâcon Aux Scellés	88
Mâcon-Vinzelles Au Corlier	90
Mâcon-Fuissé	89
Pouilly-Loché Vieilles Vignes	90/91
Pouilly-Loché Le Bourg	92
Saint-Véran	90
Pouilly-Fuissé Clos Scellés	91/92

Domaine Hudelot-Noëllat

Charles van Cayet hat wiederum ein sehr harmonisches und hochstehendes Line-up präsentiert. Viele Weine sind aus Trauben von alten bis sehr alten Rebstöcken. So ist ein Grossteil der Reben in Richebourg z.B. knappe 90 Jahre alt.

Bourgogne Rouge	87-88
Chambolle-Musigny	89-90
Vosne-Romanée	89-91
Vougeot 1 ^{er} Cru Les Petits Vougeots	90-92
Nuits-Saint-Georges 1 ^{er} Cru Les Murgers	90-92
Chambolle-Musigny 1 ^{er} Cru Charmes	92-93
Vosne-Romanée 1 ^{er} Cru Les Suchots	92-94
Clos de Vougeot Grand Cru	93-94
Romanée-Saint-Vivant Grand Cru	94-96
Richebourg Grand Cru	95-97
Meursault	89-91



Fassprobe bei Hudelot-Noëllat mit Charles van Cayet (links im Bild)

Domaine d'Eugénie

Michel Maillard arbeitet heute in allen Lagen biologisch. Das Vergären mit den ganzen Kämmen hat hier nun einigermassen Tradition. Dieses Jahr beim Village 25%, geht es hoch bis 80% beim Grands-Échézeaux. 2022 konnte mit guten Erträgen aufwarten. Seit 2018 bekommen wir hier ein paar Flaschen vom weissen Chassagne-Montrachet Les Perclos. Der Vosne-Romanée Village ist ein interessanter Verschnitt aus Village-Lagen, jungen Reben der ganzen Domaine und dem unteren Teil des 1^{er} Cru Aux Brûlées.

Vosne-Romanée	89-91
Vosne-Romanée Clos d'Eugénie	90-92
Vosne-Romanée 1 ^{er} Cru Aux Brûlées	92-94
Échézeaux Grand Cru	93-94
Grands-Échézeaux Grand Cru	95-96
Clos-Vougeot Grand Cru	94-95+

Domaine Comte Georges de Vogüé

Dies ist der erste Jahrgang für Jean Lupatelli, der komplett in seiner Verantwortung als neuer Kellermeister entsteht. Er hat das grosse Erbe von François Millet (35 Jahre im Amt!) übernommen. Bereits deutlich ist seine Handschrift auszumachen. Die Weine scheinen nun auch in ihrer Jugend etwas zugänglicher und charmanter zu werden, so dass man nicht mehr unbedingt 15 Jahre auf sie warten muss, bis sie sich ganz entfalten. Grossartig! Da die Pflanzungen im Musigny immer älter werden, wird es immer weniger Flaschen vom Chambolle-Musigny 1^{er} Cru geben.

Chambolle-Musigny	92-93
Chambolle-Musigny 1 ^{er} Cru	94-96
Chambolle-Musigny 1 ^{er} Cru Les Amoureuses	97-98
Bonnes-Mares Grand Cru	95-96
Musigny Grand Cru	98-100



Der neue Vogüé-Kellermeister
Jean Lupatelli (rechts im Bild)

Domaine Tollot-Beaut

Die sympathische Natalie Tollot beschreibt den Jahrgang 2022 als eine Mischung aus 2017 (feine Tannine und Charme) und 2019 (Frische und Kraft). Dies scheint mir sehr zutreffend zu sein. Die Weine haben sehr überzeugt und werden wohl wie immer ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis haben. Fantastischer Les Vercots!

Bourgogne Rouge	87-88
Chorey-lès-Beaune Pièce du Chapitre	88-90
Savigny-lès-Beaune 1 ^{er} Cru Les Lavières	91-92+
Savigny-lès-Beaune 1 ^{er} Cru Champs-Chevrey	91-92
Beaune 1 ^{er} Cru Clos de Roi	91-93
Beaune 1 ^{er} Cru Grèves	91-93
Aloxe-Corton	90-91
Aloxe-Corton 1 ^{er} Cru Les Vercots	92-94
Aloxe-Corton 1 ^{er} Cru Fournieres	92-93
Corton-Bressandes	94-95

Domaine Bonneau du Martray

Hier konnte ich wieder die 3 Hauptkomponenten dieser grossartigen Lage (Corton-Charlemagne) probieren. Der untere Teil immer mit mehr Opulenz und Kraft, der mittlere Teil ausgewogen und eine Symbiose zwischen dem unteren und dem nervigen, feingliedrigen oberen Stück. Die Weine hier haben nochmals einen Qualitätsschritt gemacht. Speziell der Rote, der 2020er Corton, konnte nochmals zulegen und so konnte ich mir den besten Rotwein dieser Domaine der letzten Dekaden zu Gemüte führen. Dort wurde die Vinifikation stark angepasst (weniger Extraktion, schonendere Pressung etc.).

Corton-Charlemagne Grand Cru Unten 2022	95-97
Corton-Charlemagne Grand Cru Mitte 2022	97-99+
Corton-Charlemagne Grand Cru Oben 2022	95-97
Corton-Charlemagne Grand Cru Blend 2022	98-99
Corton-Charlemagne Grand Cru 2020	99
Corton-Charlemagne Grand Cru 2009	95/96
Corton (rouge) Grand Cru 2020	96

Maison Remoissenet Père et Fils

Remoissenet ist ein mittelgrosses Handelshaus, zieht man aber die Produktion der beiden Givrays und Bourgognes ab, ist es ein sehr kleiner (und feiner) Akteur. Wir hatten das äusserst unterhaltsame und spannende Vergnügen, wieder mit Pierre-Antoine Rovani zu probieren. Der ehemalige Weinjournalist und Weinhändler, der unter anderem auch für Parker tätig war, ist ein unglaublich umtriebiger und interessanter Winzer. Die aussergewöhnliche Qualitätssteigerung, die seit dem Jahrgang 2007 hier Einzug gehalten hat, ist

atemberaubend und hat auch vor diesem Jahrgang nicht Halt gemacht. Dies ist vor allem ein Verdienst des Qualitätsfanatikers Pierre-Antoine. Remoissenet spielt für mich in der Topliga der Burgunderproduzenten mit, auch wenn der Stil mehr auf opulente Trinkfreude als auf Intellektualität ausgerichtet ist. Dieses Jahr gibt es jedoch leider keine Weine aus Puligny.

Remoissenet hat inzwischen beachtliche 25 ha in Eigenbesitz, was 50% der verarbeiteten Erntemenge aus insgesamt ca. 80 Parzellen entspricht.

Blanc:

Savigny-lès-Beaune	88-89
Pernand-Vergelesses	88-90
Pernand-Vergelesses 1 ^{er} Cru En Caradeux	90-91
Pernand-Vergelesses 1 ^{er} Cru Sous Frétille	90-92
Ladoix 1 ^{er} Cru Les Gréchons	91-93
Santenay 1 ^{er} Cru Beaurepaire	89-91
Chassagne-Montrachet	90-91
Meursault	88-90
Chassagne-Montrachet 1 ^{er} Cru La Maltroie	91-93
Meursault 1 ^{er} Cru Les Cras	91-92
Meursault 1 ^{er} Cru Les Bouchères	91-92+
Corton-Charlemagne Grand Cru	93-94
Montrachet Grand Cru	94-96

Rouge:

Savigny-lès-Beaune	88-89
Volnay	88-89
Volnay 1 ^{er} Cru Robardelle	90-92
Pernand-Vergelesses 1 ^{er} Cru En Caradeux	88-90
Pommard	88-89
Beaune 1 ^{er} Cru Teurons	91-92
Marsannay Les Échézeaux	88-89
Vosne-Romanée	91-93
Gevrey-Chambertin	91-92
Nuits-Saint-Georges	92-93
Chambolle-Musigny 1 ^{er} Cru Les Combottes	90-91
Chambolle-Musigny 1 ^{er} Cru Les Charmes	91-93
Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Les Cazetièrs	92-94
Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Le Poissenot	93-94
Charmes-Chambertin Grand Cru	93-94
Clos Vougeot Grand Cru	93-95

Domaine Marquis d'Angerville

Guillaume d'Angerville sieht diesen Jahrgang in der Linie der 15/18/19 und 20er. Jedoch wieder einmal mit durchschnittlichen und zufriedenstellenden Quantitäten. Nach den grossen Herausforderungen, die die Natur der Domaine den letzten Jahren aufgebürdet hat, war dies ein entspannter Jahrgang. Dieses Jahr wird es auch wieder einen Clos des Angles geben.

Volnay	88-90
Volnay 1 ^{er} Cru	91-92
Volnay 1 ^{er} Cru Clos des Angles	91-93
Volnay 1 ^{er} Cru Fremiet	92-93
Volnay 1 ^{er} Cru Taillepieds	93-95
Volnay 1 ^{er} Cru Champans	93-95
Volnay 1 ^{er} Cru Clos des Ducs	95-96

Domaine Armand Rousseau

Diese Domaine hat mehr oder weniger ihr fixes Rezept in Sachen Kelterung – also „Business as usual“ mit voller Entrappung (Lesebeginn 31. August). Die Big 3 (Chambertin/Clos-de-Bèze/Clos St.-Jacques) sehen jeweils immer 100% Neuholz, um ihre wuchtige Struktur zu bändigen. Mit den im Eingangstext erwähnten Hagelschäden und Hochwasser wurden die Mengen im Clos du Château, Lavaux- und Clos St. Jacques leider stark minimiert. Ein grossartiges Line-up mit dem wohl besten Clos du Château ever.

Gevrey-Chambertin Clos du Château	90-91
Gevrey-Chambertin	90-91
Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Lavaux St. Jacques	91-92+
Charmes-Chambertin Grand Cru	92-94
Mazy-Chambertin Grand Cru	93-94
Clos de La Roche Grand Cru	94-95
Chambertin Clos des Ruchottes Grand Cru Monopole	94-96
Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Clos St. Jacques	96-97
Chambertin Grand Cru	96-98
Chambertin Clos-de-Bèze Grand Cru	96-98

Domaine Denis Mortet

Die 12 ha umfassende Domaine hat dieses Jahr einen durchschnittlichen Ertrag von 30 hl/ha eingefahren – somit eine „normale“ Ernte in der Neuzeit. Seine spezielle Halb/Ganztraubenvergärung, für die es eigentlich keinen Namen gibt (er nennt sie Peticelle) hat nun fix Einzug gehalten – dabei wird nur der dicke innere Stamm des Kamms weggeschnitten. Eine immense Arbeit, die er nun bei allen Premier- und Grand Crus auf sich nimmt (40-80%), der Rest wird entrappt. Bei den Village-Weinen wird die herkömmliche Ganztrauben-Einmischung je nach Jahrgang zu 30-80% angewandt. Auch ist er mit dem Ausbau im Neuholz im Generellen leicht zurückhaltender geworden. Die Mengen beim Gevrey-Chambertin 1^{er} Cru Champonnet waren so gering, dass sie in den 1^{er} Cru ohne Lagenbezeichnung einfließen. Auch die Mengen des Gevrey-Chambertin 1^{er} Cru Les Champeaux und Lavaux St. Jacques sind wegen des Hagelsturms deutlich geringer ausgefallen als die anderen Lagen. Seit 10 Jahren werden die 80-jährigen Reben der Lage Champeaux nur noch mit dem Pferd bearbeitet und alles weitere von Hand gemacht. Der 22er Chambolle-Musigny 1^{er} Cru Aux Beaux Bruns war der beste Wein dieser Lage, den ich je aus dem Fass probierte.

Bourgogne Rouge	88-89
Fixin Vieilles Vignes	90-92
Marsannay Les Longeroies	89-91
Gevrey-Chambertin Mes Cinq Terroirs	91-93
Chambolle-Musigny 1 ^{er} Cru Aux Beaux Bruns	93-95
Gevrey Chambertin 1 ^{er} Cru (inkl. Champonnets)	92-93+
Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Les Champeaux	93-95
Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Lavaux-St. Jacques	94-96
Clos-de-Vougeot Grand Cru	95-96+
Échézeaux Grand Cru	95-97
Bonnes Mares Grand Cru	96-98
Chambertin Grand Cru	97-99



Der erwähnte Hagelsturm im Juni mit seinen Auswirkungen

Domaine Claude Dugat

Diese Domaine ist bei Insidern dafür bekannt, dass sie einen grossartigen und arbeitsaufwendigen Job im Rebberg macht. Klassische, traditionelle, aber auch elegante und mit feinen Tanninen ausgestatte Weine, wie immer sehr konzentriert. Bertrand hat nun die Geschicke der Domaine vollständig von Vater Claude übernommen, wobei Claude natürlich immer noch präsent ist.

Bourgogne Rouge	88-89
Gevrey-Chambertin	90-92
Gevrey-Chambertin Marie	91-93
Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru	92-93
Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Lavaux St.Jacques	93-94+
Charmes-Chambertin Grand Cru	94-96
Griottes-Chambertin Grand Cru	96-98
Chapelle-Chambertin Grand Cru	94-96



Das Burgund im Herbstgewand: Blick vom Lavaux St. Jacques auf den Clos St. Jacques, im Hintergrund rechts neben dem Clos erstreckt sich Les Cazetiers

Domaine de la Commaraine

Vor gut zwei Jahren kaufte ein amerikanisches Ehepaar dieses kleine Schloss mit gleichnamiger angrenzender 3.7-ha-Monopollage. Die beiden möchten mit ihren Akquisitionen immer gehobene Hotellerie mit Wein kombinieren. So wird aus der momentanen Baustelle Domaine de la Commaraine wohl bald ein illustres Hotel werden. Unterstützt wird das Paar dabei vom umtriebigen Jean-Luc Vitoux.

Die Qualitätsansprüche sind hoch. Die Reben werden biodynamisch bewirtschaftet und für die Weinbereitung ist Michel Ligier Belair zuständig. Die Parzelle wurde (auf Basis der Bodenproben) in acht verschiedene Sektoren aufgeteilt. Nur die besten Sektoren werden es in den finalen Blend schaffen, alles andere wird verkauft. Wie bereits in den letzten Berichten vermerkt, ist der Clos de la Commaraine ein aussergewöhnlich geschliffener, tänzerischer und eleganter Pommard. Die Domaine akquiriert immer neue Parzellen. So gehören seit neustem auch ein Chambolle, zwei 1^{er} Cru-Lagen in Nuits-Saint-Georges und als letztes auch ein St. Aubin 1^{er} Cru zum Portfolio. Weitere Lagen werden folgen, ein Meursault ist bereits in der Pipeline. Der Ausbau ist sehr schonend und es wird nichts forciert. Der Lesebeginn war der 4. September – eher etwas auf der späteren Seite.

Chambolle-Musigny	88-91
Nuits-Saint-Georges 1 ^{er} Cru Aux Busselots	91-92
Nuits-Saint-Georges 1 ^{er} Cru Roncière	92-93
Pommard 1 ^{er} Cru Clos de la Commaraine	92-94
St. Aubin 1 ^{er} Cru blanc Murger des Dents de Chiens	91-92



Verkostung der Weine von Domaine de la Commaraine in ihren Räumlichkeiten in Meursault

2021

Domaine Leflaive

Neu kann man auf der Domaine die Weine erst nach dem zweiten Jahr degustieren. Dementsprechend konnte ich nun ein paar Weine des Jahrgangs 2021 degustieren. Der neue Keller, den sie vor 4-5 Jahren in Puligny gebaut hatten, hat eine brandneue (riesige) Erweiterung erfahren. Dies, um die gestiegenen Herausforderungen der Klimaerwärmung, aber auch der eigenen Ansprüche zu meistern. Pierre Vincent macht hier einen grossartigen Job.

Mâcon-Verzé Le Monté	88-89
Pouilly-Fuissé La Chaneau	90-91
Puligny-Montrachet	91-93
Puligny-Montrachet 1 ^{er} Cru Clavoillon	92-94
Puligny-Montrachet 1 ^{er} Cru Les Folatières	92-94
Puligny-Montrachet 1 ^{er} Cru Les Pucelles	93-95
Chevalier-Montrachet Grand Cru	96-97+



Domaine Leflaive - einige Experimente

Mario Aschwanden, im November 2023